



Förderverein Jenaplan Schule Weimar e.V. – Gropiusstraße 1 - 99423 Weimar

An die Damen und Herren
Vertreterinnen und Vertreter der Medien

Weimar, 22.9.2010

PRESSEMITTEILUNG

Förderverein unterstützt Stadtratsantrag für Gemeinschaftsschule

Gropiusstraße soll Standort für die Gemeinschaftsschule werden

Eine Gemeinschaftsschule in Weimars Zentrum, vielschichtig, im Sozialleben der Stadt fest verankert und offen für alle, diese Hoffnung hegt der Förderverein der Jenaplan Schule im Vorfeld der Stadtratssitzung am 29. September 2010. Ausdrücklich begrüßt der Verein deshalb den fraktionsübergreifenden Antrag zur Umwandlung der Wieland Grundschule in der Gropiusstraße in Weimar in eine Gemeinschaftsschule zum 1.11.2010.

„Wir freuen uns sehr über den Antrag aus den Fraktionen von SPD, Grünen, Linke und Neuer Linke, der unsere Wünsche aufgreift. Umso mehr begrüßen wir es, dass alle Stadtratsfraktionen nunmehr eine gemeinsame Beschlussvorlage erarbeiten wollen“, erklärt Anselm Graubner, Vorsitzender des Fördervereins.

Der bisherige Entwurf sieht vor, die aus der Grundschule zu entwickelnde Gemeinschaftsschule am Standort Gropiusstraße zu belassen und für die in den nächsten Jahren hinzukommenden zusätzlichen Klassenstufen vorübergehend Räume im Gebäude an der Hart zur Verfügung zu stellen. Die endgültige Standortentscheidung soll dem neuen Schulnetzplan vorbehalten bleiben. Mit dessen Erarbeitung muss spätestens im Jahr 2012 begonnen werden, da der alte Plan zum 31.7.2013 endet.

Für den Vorstand des Fördervereins der Jenaplan Schule Weimar ist dieser Vorschlag Ausdruck einer klugen praktischen Politik. „Die Gemeinschaftsschule muss natürlich in eine integrierte Schulnetzplanung aufgenommen werden. Immerhin wird die Gemeinschaftsschule künftig Weimars größte allgemeinbildende Schule sein“, lobt Anselm Graubner den jetzt vorliegenden Vorschlag. „Mit der vorläufigen Regelung besteht die Chance, frühzeitig die Weichen in Richtung Gemeinschaftsschule zu stellen, ohne auf die Schnelle eine Struktur zu zementieren und den Schulnetzplan durcheinander zu bringen“, so Graubner weiter.

Ausdrücklich lobt der Förderverein die gute Zusammenarbeit zwischen der Wielandschule, dem Staatlichen Schulamt und dem kommunalen Schulverwaltungsamt. Allerdings würde die von der Stadtverwaltung vorgesehene Neugründung einer Schule im Gebäude an der Hart über das Ziel hinausschießen. „Eine solche Schule wäre weder an den Sozialraum angebunden noch wirklich offen. Auch wäre die gute soziale Mischung gefährdet, die ein Standort im kinderreichen Stadtzentrum sicherstellt. Vor allem wären aber die Kosten für die Stadt unabsehbar, da eine ganze zusätzliche Schule finanziert werden müsste – mit Gebäude, Hortbetreuung und Schülerbeförderung“, gibt Graubner die Meinung des Vorstandes des Fördervereins wieder.

Zudem sieht der Förderverein bei einer Neugründung „An der Hart“ die Gefahr eines elitären Schulbiotops am Stadtrand, wenn sich zu THIS und Waldorfschule noch eine kleine, feine Jenaplan Schule in der Form einer Gemeinschaftsschule gesellt. Für den Förderverein ist das nicht unbedingt Ausdruck einer guten kommunalen Bildungspolitik.

Anselm Graubner, Tel.: 03643-259238

Vorstand des Fördervereins:

Patrick Beck, Anselm Graubner (Vorsitz),
Anja Pfothenhauer, Thomas Roos, André Störr